

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illust. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

Nr 152.

44. Jahrgang.

Sonnabend, den 25. Dezember

1897.

Weihnachten 1897.

Stille Nacht im Sternenskleide
Sitzt sich auf Flur und Au'n,
Vom kristallinen Himmelsbogen
Weihnachtengel niederschau'n.
Und von allen Glockenthürmen
Schallet es zur selben Stund':
Heil'ge Nacht ist uns erschienen,
Weihnacht für das Erdenrund!

Weihnachten, das Fest der Liebe,
Das den gottgeborenen Sohn,
Um die Menschheit zu erheben,
Brachte von dem Himmelsthron.
Um die Menschheit zu erlösen
Aus der Hölle'schen Nacht,
Das sie wieder Heiliger werden
Durch des Christenthumes Macht.

Weihnachtsfest! Der Kinderjubel
Dallet um den Lichterbaum,
Und der Greis träumt mit den Kindern
Nochmals seinen Jugendtraum.
Und in alle Herzen ziehet
Festestfreud' und Festestried,
Und von allen Lippen tönet,
Dankbar-fromm das Weihnachtslied.

Ehre sei Gott in der Höhe!
Friede auf der ganzen Erd',
Iu der Menschheit Wohlgefallen,
Deut der Christenheit bescheert!
Weihnachtsglocken, Festesglocken
Klingt dem Herzen und dem Ohr,
Tragt den Dank der ganzen Menschheit
Iu des Schöpfers Thron empor.

Klingt bis in die kleinste Stütze,
Von des Festes Geist umweh'n
Lasset alle Menschenbrüder,
Dass sie Weihnacht froh begeh'n.
Dass in Hütten und Palästen
Dankbar tönet weit und breit:
O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Im Jahre 1898

finden die **Spartassen-Expeditionstage** in **Rothenkirchen** und **Oberstühengrün** an **Spartassen-Expeditionstage** in **Rothenkirchen** und **Oberstühengrün** statt:

Montag, den 31. Januar
" " 28. Februar
" " 28. März
" " 25. April
" " 23. Mai
" " 27. Juni
" " 25. Juli
" " 29. August
" " 26. September
" " 24. Oktober
" " 28. November
Dienstag, " 27. Dezember

Nachmittags von 4 bis
5 Uhr im **Wittger-
schen Gasthofe** zu
Oberstühengrün
(eine Treppe)

Nachmittags von 5 1/2
bis 6 1/2 Uhr in der am
**Bahnhof Rothen-
kirchen** gelegenen
**Restaurations zum
Bahnhofslohn**
(eine Treppe).

An vorstehenden gedachten Tagen wird nicht nur die **Annahme**, sondern auch die **Rückzahlung** von Einlagen unter den regulativmäßigen Bedingungen expedirt werden.

Gemäß § 8 des hiesigen Spartassenregulativs wird dies hierdurch mit dem Bemerkung bekannt gemacht, daß in Schönheide die Spartasse wie zeitlich jeden Wochentag Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet ist.
Schönheide, am 22. Dezember 1897.

Der Gemeinderath.

Aufgebot.

Vom unterzeichneten Amtsgericht wird

behuft Löschung folgender **Hypotheken**, deren jetzige Inhaber unbekannt sind und bei denen die letzte sie betreffende Eintragung im Hypothekenbuch vor länger als 30 Jahren geschehen ist,

1) des für Auguste Friederike verehel. **Santenhausen** geb. Weisner in Oberstühengrün auf Fol. 63 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberstühengrün in rubr. III unter Nr. 1 vdd. m. Nr. 4b eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes von 119 Thlr. 13 Gr. 3 Pf. im 14 Thalerfuß zusammen Zinsen zu 4 %.

2) des für die taubstumme Christiane Wilhelmine **Sälstinger** in Schönheide auf Fol. 24 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheide in rubr. III unter Nr. 2a eingetragenen unbezahlten Kaufgeldes von 25 Thlr. 20 Gr. 8 Pf. im 14 Thalerfuß,

3) der für das königliche Landgericht Eibenstock auf Fol. 92 des Grund- und Hypothekenbuchs für Sofa in rubr. III unter Nr. 1 eingetragenen rückständigen Kapitalgelder nebst Zinsen, und zwar

a.	43 Thlr. 14 Gr. — Pf.	zahlbar am 18. April 1848
b.	43 " 14 " — " "	" " " " 1849
c.	43 " 14 " — " "	" " " " 1850
d.	43 " 14 " — " "	" " " " 1851
e.	43 " 14 " — " "	" " " " 1852

von denen nach Abschreibung von 91 Thlr. 4 Gr. 8 Pf. — Nr. 3 derselben Rubrik — noch 126 Thlr. 5 Gr. 2 Pf. = 378 M. 52 Pf. verblieben sind und auf welche als Hypothekengläubiger

in Höhe von 223 M. 12 Pf.: die Johanne Rosine **Fröschlich** in Sofa, in Höhe von 25 " 90 " : die Erben der Marie Sophie verm. **Reinhold** in Sofa, nämlich

- 1) Christian Friedrich Reinhold,
- 2) Auguste Karoline Unger geb. Reinhold
- 3) August Friedrich Reinhold,
- 4) Christiane Sophie Reinhold,
- 5) Auguste Florentine Reinhold,
- 6) Auguste Friederike Reinhold,

in Höhe von 129 M. 50 Pf.: die soeben unter 2 bis 6 genannten berechtigt sein sollen,

4) des für den abwesenden Gottlieb **Männel** in Neuheide auf Fol. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für Neuheide Patr. Ger. Ant. in rubr. III unter Nr. 1 eingetragenen Kaufgeldes von 29 Thlr. 15 Gr. 1 Pf. im 14 Thalerfuß,

5) des für den Kaufmann Anton Bernhard **Wuchstein** in Auerbach auf Fol. 2 des Grund- und Hypothekenbuchs für Neuheide Patr. Ger. Ant. in rubr. III unter Nr. 1 eingetragenen Darlehens von 90 Thlr. 13 Gr. 3 Pf. im 14 Thalerfuß sammt 5 % Zinsen,

behuft Ausschließung der Berechtigten oder deren Erben an den folgenden, beim unterzeichneten Amtsgericht in der **Depositenkasse** seit länger als 30 Jahren widerspruchslos verwahrten Vermögenswerthen, nämlich

1) 435 M. Kautionsgelder Christian Heinrich **Jugers** in Hundshübel, von diesem niedergelegt zur Tilgung etwaiger, von ihm bestrittener Ansprüche der unbekanntten Erben Johann Ehrenreich **Berners**, unbekanntten Wohnort — Depositem Nr. 51 —

2) 141 M. 18 Pf. sammt Zinsen seit 16. Februar 1861, unabgehobene Konkursquote aus dem Konkurs Christian Gottfried **Müllers** in Unterstühengrün — Depositem Nr. 102 —

3) 57 M. 94 Pf. sammt Zinsen seit 23. September 1854, Konkursgelder aus dem Konkurs Georg Abraham **Leisners** in Schönheide — Depositem Nr. 7 —

4) 15 M. 41 Pf. sammt Zinsen seit 27. August 1853, die Abwesenheitsvormundschaft August Friedrich **Dörfels** in Hundshübel betreffend. — Depositem Nr. 12 —

5) 21 M. 90 Pf. sammt Zinsen seit 27. August 1853, Gelder aus dem überschuldeten Nachlasse der Christiane Friederike **Stöckel** in Schönheide — Depositem Nr. 16 —

6) 11 M. 80 Pf. sammt Zinsen seit 23. September 1854, Baarschaft eines im Wald ausgefundnen unbekanntten Mannes — Depositem Nr. 18 —

7) 105 M. 44 Pf. sammt Zinsen seit 1. Januar 1860, von Christian Friedrich **Bretschneider** in Hundshübel deponirte Kaufgelder — Depositem Nr. 15 —

8) 10 M. 70 Pf. Erlös aus versteigerten herrenlosen Sachen — Depositem Nr. 63 —

9) 222 M. 35 Pf. sammt Zinsen seit 16. Februar 1861, Gelder aus dem Konkurs des Johann Michael **Helm** in Unterstühengrün — Depositem Nr. 103 —

10) 23 M. 85 Pf. sammt Zinsen seit 1. Januar 1872, Erbtheil des abwesenden Franz Julius **Oschag** von Schönheide — Depositem Nr. 271 —

11) 50 M. 99 Pf. sammt Zinsen seit 26. November 1864, Erbtheil des Karl August **Baumann** und der Christiane Karoline verm. gew. **Schönberg** in Schönheide aus dem Nachlasse Gottlieb Friedrich **Baumanns** daselbst — Depositem Nr. 287 — überdies

zu 4) auch behufts Todeserklärung August Friedrich **Dörfels** und der Ermittlung seiner etwaigen Erben,
zu 5) auch behufts Ermittlung der Erben von Christiane Friederike **Stöckel** in Schönheide,
zu 10) auch behufts Todeserklärung des Franz Julius **Oschag** und Ermittlung seiner unbekanntten Erben,
zu 11) auch behufts Ermittlung der unbekanntten Erben Karl August **Baumanns** und der verm. **Schönberg**,

behuft **Löschung** folgender verschollener Personen und deren unbekanntter Erben:

1) des am 9. Januar 1840 in Sofa geborenen **Christian Friedrich Reismann**, der als Soldat der 3. Kompagnie 8. Infanteriebataillons am Feldzug 1866 theilgenommen hat und seit der Schlacht bei Königgrätz vermisst wird,

2) des am 2. Mai 1751 in Schönheide geborenen **Christian Friedrich Männel**, der noch vor dem Jahre 1800 nach Oesterreich ausgewandert sein soll,

3) des am 6. August 1833 in Hartmannsdorf bei Kirchberg geborenen Buchbinders **Wilhelm Friedrich Friedrich**, der bis Ostern 1851 beim Buchbindermeister Unger in Eibenstock in der Lehre war, dann auf Wanderschaft gegangen ist und seitdem nichts hat von sich hören lassen,

4) des am 10. August 1832 in Carlsfeld geborenen Fleischers **Ernst Alexander Bilz**, der 1853 nach Wien und Bregenz ausgewandert sein soll, ohne das seitdem Nachricht von ihm oder seinem Aufenthaltsort eingelaufen wäre,

5) des am 3. Januar 1844 in Oberstühengrün geborenen Bäckers **Gottlob Ernst Jugelt**, der 1868 nach Amerika ausgewandert sein soll,

auf Antrag
zu I 1 des Dekonomen Ernst Albin **Süss** in Oberstühengrün,
zu I 2 des Landwirths Hermann Theodor **Bauer** in Schönheide,
zu I 3 des Berginvaliden Christian Gregori **Glah** in Sofa,
zu I 4 der Christiane Friederike verm. **Leisner** geb. Perold in Neuheide,
zu I 5 des Ortsrichters Carl Heinrich **Heyne** in Neuheide,
zu II 1 der Anna Emilie verm. **Weisner** und der Anna Erdmuth verehel. **Niedel** geb. Weigel in Eibenstock,
zu II 2 der Schuhmachershefrau Mathilde **Hohhey** in Oberstühengrün,
zu II 3—9 des königlich sächsischen Finanzministeriums in allgemeiner Vertretung des Staatsfiskus,
zu II 10 der Theata **Reimann** in Jena,